

Das deutsch-amerikanische Erfolgsduo

Tennis Mit Savannah Broadus (USA) schlägt ein Talent in Bildechingen auf, das schon im Doppel in Wimbledon bei den Juniorinnen triumphiert hat. Die 19-Jährige studiert in Kalifornien, tourt in den Semesterferien durch Deutschland, um ihr Spiel auf der roten Asche zu verbessern. *Von Sascha Eggebrecht*

Ex-Tennisprofi Ivan Lendl hat einmal über den heiligen Londoner Rasen von Wimbledon gesagt: „Gras ist nur was für Kühe.“ Mit dieser Aussage wollte der gebürtige Tscheche nur eines zum Ausdruck bringen: Das Spielen auf diesem Untergrund bereitet ihm keine all zu große Freude. Wohl auch deshalb, weil der heute 62-Jährige, nie die goldene Trophäe in den Londoner Himmel recken durfte. Wimbledonssiegerin darf sich Savannah Broadus dagegen schon seit nunmehr drei Jahren nennen – wenn auch nur in der Doppel-Juniorinnen-Konkurrenz.

Im Jahr 2019 triumphierte das Talent an der Seite von Abigail Forbes gegen Kamilla Bartone und Oxana Selechmetjewa mit 7:5, 5:7 und 6:2. Das Besondere: Genau diese Paarung gab es direkt vor dem Wimbledon-Finale gleich zweimal – immer siegten Kamilla Bartone und Oxana Selechmetjewa. „Es war ein besonderer Moment für mich. Ich habe die ganze Tradition, die das Turnier ausstrahlt, aufgesogen“, sagt Broadus. Es verwundert daher nicht, dass die 19-Jährige Wimbledon zu ihrem Lieblingsturnier auserkoren hat. „Klar habe ich dort meinen größten Titel geholt, aber, es ist einfach der Spirit, der dort herrscht, der mich fasziniert“, betont sie, die in ihrer Juniorenzeit bei allen vier Grand-Slam-Turnieren aufgeschlagen hat.

Somit kennt sie die große Bühne als Juniorinnen schon, bei den Damen gilt es nun aber erstmal



Turnierdirektor Thomas Bürkle freut sich, dass er den beiden Spielerinnen Savannah Broadus und Victoria Pohle eine Wildcard für die Doppelkonkurrenz geben konnte. Gestern zog das Duo nach einem Dreisatz-Erfolg in die zweite Runde ein. *Bild: Sascha Eggebrecht*

wieder kleinere Brötchen zu backen. Gestern spielte sich die College-Studentin der University of Paperdine/Kalifornien ohne Probleme durch das Qualifikationsfinale durch. Immer an ihrer Seite: Freund Tim Zeitvogel. Die US-Amerikanerin und der deut-

sche Zweitliga-Tennispieler des TEC Waldau Stuttgart haben sich am College kennengelernt. Zeitvogel studiert Mathe und die 19-jährige Wimbledonssiegerin Sportmanagement.

Irgendwann kam dann die Idee auf, die Semesterferien gemeinsam in Deutschland zu verbringen. Vor allem um das Spielen auf der ungewohnten roten Asche zu verbessern. „Wir haben ja fast nur Hartplätze in den USA“, sagt Savannah Broadus. Genau da kommt nun Thomas Bürkle mit ins Spiel. Der Geschäftsführer des TEC Waldau Stuttgart und Turnierdirektor des AHG-Cups unterbreitete der Amerikanerin ein Angebot, das sie sehr gern annahm. So schlug Broadus dreimal in der Württembergliga auf und lernte dort auch die 15-jährige Victoria Pohle kennen. „Wir haben im Punktspiel dann zusammen Doppel gespielt und es lief sehr gut“, betont Pohle, die nahezu jeden Tag in Stammheim trainiert.

„Klar will ich Profispielerin werden. Ich hoffe, dass ich in ei-

nem Jahr auch bei den vier Junior-Grand-Slam-Turnieren mit dabei sein kann. Und vielleicht kann sie auch einen ähnlich großen Erfolg feiern, wie ihre Doppelpartnerin. Doch das ist alles Zukunftsmusik. Die Gegenwart ist aber ebenfalls erfolgreich. Denn das Duo zog gestern nach einem Dreisatz-Sieg in die zweite Runde der Doppelkonkurrenz ein.

Heute geht es für Broadus erstmal alleine weiter. Dabei steht das Talent in ihrem ersten Hauptfeld-

spiel auf Sand wohl vor einer „Mission impossible“. Warum? Weil mit der Australierin Jaimee Fourlis ein richtig dickes Brett wartet. Fourlis ist die Nummer 149 der WTA-Rangliste und führt in Bildechingen das Tableau an. Egal, wie das Spiel heute ab 15.30 Uhr ausgehen wird, eines verspricht Bürkle schon jetzt: „Ich könnte mir gut vorstellen, die Zusammenarbeit mit Savannah beim TEC Waldau im nächsten Jahr fortzusetzen und zu intensivieren.“

Die heutigen Spiele (Auswahl)

Auf dem Center-Court beginnt heute um 11.30 Uhr die **Titelverteidigerin Lea Boskovic**. Die Kroatin trifft auf Ksenia Zaytseva. Im Anschluss beginnt dann der „Deutsche Tag“ auf dem Hauptplatz. Joelle Steur steht dabei vor einer großen Aufgabe.

Denn auf der anderen Seite des Netzes wartet die an Position Nummer 5 gesetzte Ekaterina Ryngold. Das Spiel wird nicht vor 13.30 Uhr beginnen. Im Anschluss an diese Auseinandersetzung spielt die Deutsche Meisterin von 2020, Noma Noha Aku-

gue gegen die Griechin Sapfo Sakellari. Das Match des Tages wird dann der erste Auftritt der ehemaligen Nummer 23 der Weltrangliste, Mona Barthel, sein. Die 32-Jährige wird es mit der Argentinierin Berta Bonardi zu tun bekommen.

Tennis

Ex-Nagolderin Scholl trumpft auf

Horb. Die 28. Auflage des AHG-Cups auf der Anlage des TC Bildechingen hat nun richtig Fahrt aufgenommen. Gestern standen die letzten Qualifikationsspiele zum Hauptfeld des 25 000 US-Dollar-Turniers auf dem Plan. Die schlechte Nachricht: Keine weitere deutsche Spielerin hat den Sprung in das Hauptfeld geschafft. Mit Chiara Scholl (USA) hat aber wenigstens eine Akteurin die Qualifikation überstanden, die schon für den TC Nagold aufgeschlagen hat. Gestern hat die 30-Jährige kurzen Prozess mit der Österreicherin Melanie Klaffner gemacht – 6:1, 6:0. Auch wenn Scholl einen weiteren Sahnetag erwischen wird, dann steht heute eine weitaus größere Aufgabe für sie auf dem Plan. Denn als Zweites spielt sie auf Court zwei gegen die an Position zwei gesetzte Französin Carole Monnet um den Einzug in die zweite Runde.

Diesen Sprung verpasste gestern die Chinesin Xiaodi You nach gutem Beginn. Gegen die Slowenin Nina Potocnik gewann die ehemalige Nummer 166 der WTA-Rangliste den ersten Satz mit 6:1. Der zweite Durchgang ging mit 6:7 verloren. Im Entscheidungssatz führte die Slowenin bereits mit 2:0, als You nach einem Rückhandüberkopfball mit dem linken Knie wegnickte. Mit schmerzverzerrtem Gesicht hielt sich die Chinesin das Knie. Nichts ging mehr. Turnier-Physiotherapeutin Jana Nesch musste erneut auf den Court – auch schon zur Mittagszeit, als sie einer Spielerin den steifen Nacken auf dem Platz massierte – um sich um die Verletzung zu kümmern. Für die Slowenin dauerte die Behandlung viel zu lang, sie beschwerte sich auch beim Stuhlschiedsrichter, der blieb aber ruhig. Obwohl nicht mehr viel ging, spielte You zu Ende – jedoch ohne Erfolg. *sag*



Physiotherapeutin Jana Nesch muss auf dem Court die Chinesin Xiaodi You behandeln. *Bild: sag*



Die beiden deutschen Tennistalente Ella Seidel (links) und Sina Herrmann waren gestern im gemeinsamen Doppel chancenlos. *Bild: Ulmer*

Lützenhardter Damenmannschaft jubelt

Tennis Das Team bleibt in der Bezirksligarunde fehlerlos und steigt auf. Auch Eutingens Herren 30 treten den Gang in die Bezirksoberliga an.

Bezirksoberliga

Herren 40: TC Schierenberg-Freudenstadt – TSV Lustnau 0:9. Glück hatten die Gastgeber trotz der hohen Niederlage gegen den Spitzenreiter. Die Mannschaft bleibt in der Liga, obwohl der Vorletzte TV Neufra punktgleich (2:4) dasteht und auch gleiche Matches aufweist (23:31). Der TC hat aber insgesamt mehr gewonnene Sätze.

TC Kusterdingen – SPG Betzweiler/Dornhan 2:7. Nach dem letzten Rundensieg beendet die SPG die Runde auf Platz zwei mit 5:1 Punkten hinter dem Aufsteiger aus Lustnau (6:0).

Damen: TC Gomaringen – TC Empfinger 5:4. Trotz der Niederlage konnten die Empfängerinnen ihre Tabellenführung behaupten. Sie spielen zu einem späteren Zeitpunkt um den Aufstieg in die Verbandsliga.

Bezirksliga

Damen: TC Lützenhardt – SV Frommenhausen 6:3. Die Damen des TC Lützenhardts bewiesen auch im vierten und letzten Runden-

spiel ihre Stärke und entschieden das Rennen um die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksoberliga für sich. Nach den Einzeln stand es bereits 4:2 für die Gastgeber. Damit bleibt das Team der Lützenhardter Damen unter der Trainee-

rin Darta Vitola diese Saison ungeschlagen und verweisen die Damen des TC Eutingen auf Platz zwei (3:1 Punkte), den TC Dettingen auf Rang drei (2:2) und den TEV Renfrizhausen auf Rang vier (1:3). Abgestiegen ist Frommenhausen.

Herren 30: TC Eutingen – TC Nehren 7:2. Die Eutingen bleiben in der Runde ungeschlagen und machen damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga perfekt. Tobias Teufel musste sich an eins im Match-Tiebreak geschlagen geben (6:3/3:6/ 6:10). Zudem unterlag Ni-

kolau Ziebart. Ansonsten lief es aber für das Gäu-Team. Dahinter in der Tabelle sicherte sich der FC Götelfingen Platz zwei (3:2 Punkte) vor TC Ergenzingen (3:2) und der SPG Rohrdorf/Weitingen (2:3). Abgestiegen ist Kiebingen.

Bezirksklasse

Herren: SPG TC Dettingen/TV Glatt – SPG Betzweiler/Dornhan 1:8. Nach der Niederlage vergangenes Wochenende treten die Gäste den unliebsamen Abstieg in die Zweite Bezirksklasse an. Den einzigen Punkt holte vergangenes Wochenende Maurice Pech im Einzel (6:1/6:4). Betzweiler/Dornhan verpasst hingegen den Aufstieg allerdings bei gleicher Punktzahl (4:2) aufgrund weniger gewonnener Matches gegenüber dem Tabellenführer Frommenhausen. Der TC Eutingen beendet die Runde als Dritter.

Staffelliga

Damen: Spfr. Salzstetten – VfB Cresbach-Waldachtal 6:0. Ohne einen Punkt in der Runde steigt das VfB-Team in die Bezirksstaffel ab. Im letzten Rundenspiel gewannen die Salzstetterinnen sogar alle Sätze. *sto*



Schlagen in der kommenden Runde in der Bezirksoberliga auf: die Damen des TC Lützenhardt. Von links nach rechts: Stefanie Müller, Alina Traub, Maren Klein, Rebecca Horr, Bianca Rampf, Julia Martini, Katja Schairer, Darta Vitola und Eva Janus. Nicht auf dem Bild: Inken Worm, Vivien Kappler. *Privatbild*